



# BAKJ - ADRESSEN

BUNDESARBEITSKREIS KRITISCHER JURAGRUPPEN

**Selbstdarstellung:** Der BAKJ ist eine bundesweite Koordination kritischer linker Initiativen im juristischen Ausbildungsbereich. Er ist ein Zusammenschluss von studentischen Gruppen an juristischen Fachbereichen sowie RechtsreferendarInnen und interessierten Einzelpersonen. Hochschulpolitisch setzt sich der BAKJ für eine Ausbildung ein, die Theorie und Praxis vernetzt, so die sozialen Bezüge des Rechts reflektiert und den kritischen Umgang mit Recht fördert. Seit seiner Gründung 1989 veranstaltet der BAKJ regelmäßig rechtspolitische Kongresse. Er ist Mitherausgeber von Forum Recht und gibt seit 1997 jährlich gemeinsam mit verschiedenen BürgerInnenrechtsorganisationen den Grundrechtreport heraus.

**Kontakt:** BAKJ, c/o Club Courage / VFJU e. V., Friedensstraße 42 (Hinterhof), 48145 Münster, E-Mail: kontakt@bakj.de, Website: <http://www.bakj.de>.

## BAKJ-GRUPPEN

**Berlin:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen an der Humboldt Universität zu Berlin, c/o ReferentInnenrat der Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Email: [akj@akj-berlin.de](mailto:akj@akj-berlin.de), Website: <http://akj.rewi.hu-berlin.de/>.

Kritische JuristInnen an der FU Berlin, Vant-Hoff-Straße 8, 14195 Berlin, E-Mail: [kritischejuristinnen@gmx.net](mailto:kritischejuristinnen@gmx.net), Website: [www.rechtskritik.de](http://www.rechtskritik.de).

**Bremen:** AKJ Bremen, E-Mail: [kontakt@akj-bremen.org](mailto:kontakt@akj-bremen.org), Website: [www.akj-bremen.org](http://www.akj-bremen.org).

**Frankfurt/M.:** Arbeitskreis kritischer Jurist\_innen Frankfurt/M., E-Mail: [akj-frankfurt@gmx.de](mailto:akj-frankfurt@gmx.de), Website: <http://akj-ffm.blogspot.de>.

**Göttingen:** Basisgruppe Jura, c/o Hans-Werner Hilde, Papendiek 28, 37073 Göttingen, E-Mail: [bg-jura@web.de](mailto:bg-jura@web.de), Website: <http://bgjura.blogspot.de>.

**Greifswald:** AKJ-Greifswald, c/o Jugendzentrum Klex, Lange Straße 14, 17489 Greifswald, E-Mail: [akj-greifswald@systemausfall.org](mailto:akj-greifswald@systemausfall.org), Website: [www.recht-kritisch.de](http://www.recht-kritisch.de).

**Hamburg:** Hamburgs Aktive Jurastudent\_innen (HAJ), c/o Lisa Lührs, Silbersacktwiete 7, 20359 Hamburg, E-Mail: [haj@nadir.org](mailto:haj@nadir.org), Website: <http://haj.blogspot.de>.

Kritische Jurastudierende, Email: [kritische.jurastudierende@googlemail.com](mailto:kritische.jurastudierende@googlemail.com), Website: <http://paragrafenreiter.wordpress.com>.

**Kiel:** Björn Elberling, Eichhofstr. 14, 24116 Kiel, E-Mail: [BjoernElberling@gmx.de](mailto:BjoernElberling@gmx.de).

**Konstanz:** AKJ Konstanz, E-Mail: [akj\\_konstanz@fastmail.fm](mailto:akj_konstanz@fastmail.fm), Website: <http://akjkonstanz.wordpress.com/>.

**Leipzig:** Kritische Jurist\_innen Leipzig, E-Mail: [kjl@lists.zweiundvierzig.it](mailto:kjl@lists.zweiundvierzig.it), Website: <http://kjl.blogspot.de/>.

**Münster:** Kritische JuristInnen Münster, c/o Club Courage / VFJU e. V., Friedensstraße 42 (Hinterhof), 48145 Münster, E-Mail: [kritische-ms@riseup.net](mailto:kritische-ms@riseup.net), Website: <http://kritische.de.ms/>.

## BAKJ SIMCITY 2014

### Stadt und Recht

Diesen Sommer hat sich der BAKJ in Frankfurt getroffen, um über das Thema Stadt und Recht zu diskutieren. Zentrale Probleme der Gegenwart - und damit zentrale Rechtsprobleme - spielen sich in den Städten ab. Eine Forschung zum Recht in der Stadt gibt es jedoch kaum; Mechanismen der Rechtserzeugung, ihrer lokalen Wirkungen und Gründe werden nur selten und dann theoretisch unterbelichtet in den Blick genommen. Hier knüpfte der diesjährige Sommerkongress des BAKJ an und versuchte, das Recht und seine Stadt aus verschiedenen, etwa wissenschaftlichen, aktionistischen und popkulturellen, Blickwinkeln klarer zu fassen.

Wie wird die moderne Stadt rechtlich hergestellt und abgesichert - und welche Rolle nehmen dabei rechtliche Instrumente ein? Welche Wirkung haben private Sicherheitsagenturen mit ihren oft ungeklärten rechtlichen Kompetenzen, sowie die neuen Formen der Überwachung? Wie verlängern sich Mechanismen der Ausgrenzung in der neuen, scheinbar „bunten“ und „liberalen“ Stadt? Und was hat es, rechtlich gesehen, mit der Rigidisierung von Sicherheitsvorstellungen und der zunehmenden Intoleranz gegen Lärm, Schmutz und Gewalt auf sich, wie sie an Stadionverboten sinnfällig wird oder in der Auseinandersetzung um das Trinken auf öffentlichen Plätzen?

Die Stadt und soziale Kontrollpolitiken haben einen Wandel erfahren. Während Städte früher einen Ort des Sozialen darstellten und sich Kontrollpolitik primär an deviante *Subjekte* (wie Wohnungslose oder Drogenkonsumierende) und deren Reintegration richtete, verstehen sich Städte heute als Orte des Konsums. Dementsprechend zielen urbane Kontrollpolitiken auf die Sauberkeit und Ordnung von *Orten*. Die Wohlfühlatmosphäre in einer Welt des reinen Konsums (Fraport-Urteil des Bundesverfassungsgerichts) darf bloß nicht durch verstörende Armut oder vermeintlich anrühige Sexarbeit beeinträchtigt werden. Die Politik einer „sauberen“ und „sicheren“ Stadt wird durch rechtliche Instrumente, wie Funkzellenüberwachung, Platzverweise, Aufenthaltsverbote, Sperrgebietsverordnungen oder die geplante Genehmigungspflicht für Prostitution etc. durchgesetzt. In verschiedenen städtisch geprägten Bereichen finden lokal umkämpfte Prozesse der Ausschließung und Unterdrückung statt: Wohnungslosigkeit, Sexarbeit, Wanderarbeit, Drogenkonsum, Fußballfantum. Durch räumlich-soziale Kontrolle werden diese als deviant definierten Subjektpositionen als das „Andere“ produziert und damit gleichzeitig (polizei-)rechtliches Vorgehen gegen diese Gruppen unter dem Slogan der Sicherheit und Ordnung legitimiert.

Mehr Infos:  
[bakj2014.wordpress.com](http://bakj2014.wordpress.com)  
[akjffm.blogspot.de](http://akjffm.blogspot.de)